

gemacht hat; und euch darnach eben denselben vorstellen, wie Er in dem städtgen Nazareth die bau-klözer behaft? Und entweder die gefährliche profefion des zimmerns trieb, d. i. in einem städtgen, das kaum den namen eines dorfs verdiente, der ordentliche Zimmermann war; oder, wie andere meinen, pflüge und joche machte, und das so ein zehn oder zwanzig jahr trieb; und niemand offeubar ward, auch seinen eigenen geschwistern nicht; sondern ein unbekanter Mann blieb.

Wie Er in der versammlung zuerst anfängt, das Buch aufmacht, und aus dem Propheten Jesaia etwas herliest, und, nachdem Er's gelesen, sich so niedersetzt und sagt: Luc. 4, 16. 21. 22. Heute ist diese Schrift erfüllet vor euren ohren zc. so sagen die leute: Was ist das? Wie kömt unser Zimmermann dazu? das haben wir bey ihm nicht gesucht.

Stellet euch dabey die gewohnheit der Juden vor. Weil der König das Gesetzbuch selbst abschreiben mußte: so wars auch eine ehre, wenn jemand in der versammlung daraus vorlesen durfte. Wenn sie also eine ehre wolten anthun in ihrem ort oder städtgen, dem gaben sie es. So haben sie dann zu Nazareth ihrem Zimmermann auch einmal eine ehre angethan: Er hat aus den Propheten vorlesen dürfen. Das war nun schon gut. Als Er aber hinzuthat: Heute ist die Schrift erfüllet vor euren ohren; so waren sie erst ganz erstaunt. Darnach hieß es:

der wird predigen, der wird zum Propheten werden, und es ist unser Zimmermann; wir kennen ja seine mutter und brüder.

Und anstatt, daß sie sich an Ihm hätten erbauen sollen, ärgerten sie sich an Ihm; anstatt daß es alle seelen gerührt haben sollte, so spotteten sie seiner. Und Er muß selber bekennen: Es ist doch wahr, daß ein Pro-

Pro.